

ANMELDUNG

Zur Teilnahme nutzen Sie bitte die Online-Anmeldung auf unserer Homepage www.fr.reha-verbund.de

KOSTEN

Pro Veranstaltungstermin erheben wir einen Unkostenbeitrag von 20 Euro.
Studierende erhalten freien Eintritt.

Überweisungen bitte an:

Uniklinik Freiburg
Deutsche Bank
BLZ 680 700 30
Konto 30 148 100

**Betreff: Drittmittelkonto 1028 0001 01,
Nachname, TN-Gebühr RehaUpdate 07/11**

ZERTIFIZIERUNG

Die Veranstaltung des RehaUpdates soll mit 4 Punkten als Fortbildungsveranstaltung der Landesärztekammer Baden-Württemberg akkreditiert werden. Fortbildungspunkte der Landesärztekammer werden auch von der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg und dem Freiburger Ausbildungsinstitut für Verhaltenstherapie (FAVT) anerkannt.

SPRECHER

Prof. Dr. Wilfried H. Jäckel
Universitätsklinikum Freiburg
Abteilung Qualitätsmanagement und
Sozialmedizin
Engelbergerstr. 21
79106 Freiburg
Tel.: 0761/270-74470
Mail: wilfried.jaeckel@uniklinik-freiburg.de

Prof. Dr. Dr. Jürgen Bengel
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Institut für Psychologie
Abt. für Rehabilitationspsychologie und
Psychotherapie
Engelberger Str. 41
79106 Freiburg
Tel.: 0761/203-3046
Mail: bengel@psychologie.uni-freiburg.de

GESCHÄFTSSTELLE

Dr. Angelika Uhlmann
Abteilung Qualitätsmanagement
und Sozialmedizin
Universitätsklinikum Freiburg
Engelberger Str. 21
79106 Freiburg
Tel.: 0761/270-73530
Fax: 0761/270-73310
Mail: fr-geschaefsstelle@fr.reha-verbund.de

METHODENZENTRUM

Dr. Harald Seelig
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Institut für Psychologie
Abt. für Rehabilitationspsychologie und
Psychotherapie
Engelberger Str. 41
79106 Freiburg
Tel.: 0761/203-3020
Mail: harald.seelig@psychologie.uni-freiburg.de



**REHABILITATIONS-
WISSENSCHAFTLICHER
FORSCHUNGSVERBUND
FREIBURG / BAD SÄCKINGEN
(RFV)**

Gefördert von der Deutschen Rentenversicherung
Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland

REHAUPDATE

Kompakte Informationen zu
aktuellen Themen der Rehabilitation

Ambulante und mobile Rehabilitation

Fortbildungsveranstaltung
Freitag, 08. Juli 2011
13.30 bis 17.30 Uhr

Hörsaal Institut für Psychologie
Universität Freiburg
Engelbergerstr. 41

www.fr.reha-verbund.de

Thema 1

Mobile Rehabilitation – ein modernes Konzept der Rehabilitation im Sozialraum

Für Menschen mit Mobilitätsbehinderung und Rehabilitationsbedarf wurde seit 1991 das Konzept der Mobilen Rehabilitation entwickelt, für die es seit 2007 auch eine gesetzliche Grundlage gibt. Inzwischen liegen zu diesem Konzept zahlreiche Erfahrungen vor. Mobile Rehabilitation wird in Zukunft für die Teilhabe behinderter und pflegebedürftiger Menschen an Bedeutung gewinnen müssen. Der aktuelle Stand wird im Hinblick auf Konzeptionen, Umsetzungen und Forschungsbedarf aufgezeigt.

Dr. Matthias Schmidt-Ohlemann

Ltd. Arzt des Rehabilitationszentrums Bethesda
Stiftung Kreuznacher Diakonie, Bad Kreuznach
Vorsitzender der BAG Mobile Rehabilitation

Thema 2

Qualitätsvergleiche in der Rehabilitation

Eine kontinuierliche Steigerung der Inanspruchnahme ambulanter Rehabilitationsangebote führte dazu, dass auch diese Versorgungsform in die umfassende Reha-Qualitätssicherung der DRV einbezogen wurde. Die in der stationären Rehabilitation erprobten Instrumente, wie beispielsweise das Peer Review, die Dokumentation der therapeutischen Versorgung (KTL), die Reha-Therapiestandards oder auch die Rehabilitandenbefragung werden für die ambulante Rehabilitation eingesetzt. Bezüglich unterschiedli-

cher Qualitätsparameter ist das Niveau stationärer und ambulanter Reha-Einrichtungen vergleichbar. Gleichwohl setzen ambulante Einrichtungen bei einer etwas differenteren Klientel, einer gut überschaubaren Einrichtungsstruktur und „kurzen Wegen“ eigene Akzente, die an aktiver Bewegung, Kommunikation, Beratung und Information orientiert sind.

PD Dr. med. Eckehard Baumgarten

Ärztlicher Dezernent
Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin

Thema 3

Stärken und Schwächen der ambulanten orthopädischen Rehabilitation

Seit ihren zaghaften Anfängen zu Beginn der 90er Jahre hat sich die ambulante Rehabilitation inzwischen zu einer vollwertigen Form der Rehabilitation insbesondere bei muskuloskelettalen Erkrankungen entwickelt. Dabei hat sie verschiedene Formen durchlaufen, die zum Teil weiterhin existieren und voneinander unterschieden werden müssen. Die „ganztagig ambulante Rehabilitation“, wie sie in den Rahmenempfehlungen der BAR beschrieben ist, muss sich auf der einen Seite an den Prinzipien, Ansprüchen, Leistungen und Qualitätsmerkmalen der stationären Reha orientieren und messen lassen. Auf der anderen Seite ist sie aber auch „anders“, d.h. sie hat spezifische Entwicklungsmöglichkeiten und Potentiale, aber auch Begrenzungen im Vergleich zur stationären Reha.

Diese Ähnlichkeiten und Unterschiede werden aus Sicht des (ambulanten) Kliniklers und Leistungser-

bringers an Hand von ganz konkreten Beispielen aus dem Klinik-Alltag dargestellt.

Dr. med. Heino Kortenhaus

FA für Orthopädie, Chirotherapie, Sozialmedizin
FA für Orthopädie und Unfallchirurgie
Ärztlicher Leiter der
REGIO-RehaTagesklinik Freiburg GmbH

Thema 4

Aufbau eines ambulanten Rehasentrums - lohnt sich das?

Ein Teil der Patienten wünscht sich durch einen verschärften Arbeitsmarkt, wegen der Angehörigen oder der Haustiere etc. und durch ein geändertes Inanspruchnahme-Verhalten eine ambulante wohnortnahe Rehabilitation. Insofern ist es äußerst marktgerecht, wenn beide Versorgungsformen, ambulant und stationär, je nach Lebenssituation den Rehabilitanden angeboten wird. Für den Leistungsträger lohnt sich diese Versorgungsform aus Kostengründen. Für den Patienten kann eine vernetzte Versorgung zwischen niedergelassenem Arzt, Krankenhaus und Reha leichter umgesetzt werden. Für den Betreiber lohnt sich ein ambulantes Rehasentrum bei einer Mindestfallzahl von täglich 40 bis 60 Patienten, sofern neben der Rehabilitation weitere Produkte, wie Prävention, Rehasport, Nachsorge der Rentenversicherung und Selbstzahlerangebote durchgeführt werden können.

Ursula Mootz

Rechtsanwältin und Geschäftsführerin der Nanz
medico GmbH & Co. KG, Berlin / Stuttgart
Zentren für ambulante Rehabilitation